Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.
Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

Aus den Ortsgruppen.

Bentschen. Am Montag, dem 8. September, hielt die hiesige Ortsgruppe nach längerer Pause im Matthes'schen Lokal eine Versammlung ab. Als Hauptpunkt auf der Tagesordnung war ein Vortrag des Herrn Redakteur Loewenthal-Posen über das Thema: „Aktuelle Tagesfragen" angekündigt. Nachdem Herr G. Neumann im Namen der Mitglieder unserem geehrten Vorsitzenden, Herrn Brauereibesitzer G. Schütz, zu seinem kürzlich begangenen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen hatte, verlas der Schriftführer den Bericht der Kolmarer Beiratssitzung. Hierauf ergriff Herr Redakteur Loewenthal das Wort und verstand es, die Zuhörer durch seine sachlichen Ausführungen über die gegenwärtige Weltwirtschaftskrise und deren Auswirkungen für längere Zeit zu fesseln. Die daran angeschlossene Aussprache beschränkte sich allein auf die Steuerpolitik und ihren ruinösen Einfluß auf den Kaufmanns- und Handwerkerstand. Alsdann sprach der Vorsitzende in seinen Schlußworten Herrn Loewenthal für den lehrreichen Vortrag den Dank im Namen der Ortsgruppe aus.

Kischkowo. Zu der am Freitag, dem 15. August, einberufenen Sitzung der Ortsgruppe waren 19 Mitglieder erschienen. Der stellvertretende Obmann, Herr W. Freier, begrüßte die Mitglieder, dankte ihnen für das zahlreiche Erscheinen und eröffnete hierauf die Sitzung. Zu Punkt 1 der Tagesordnung wurde das Protokoll der am 2. August stattgefundenen Vorstandssitzung verlesen und durchgesprochen. Punkt 2, der sich an die Durchsprechung des Protokolls, welches eine Ortsgruppenangelegenheit behandelte, anschloß, wurde durch Abstimmung erledigt. Zu Punkt 3 wurde über die Beiratssitzung in Kolmar Bericht erstattet. Der Schriftführer, Herr W. Masche, welcher den durch Krankheit verhinderten Obmann Herrn Siegmann in Kolmar vertrat, verlas den Sitzungsbericht und erläuterte einige Stellen desselben. Er gab einen ausführlichen Bericht über den Verlauf der Sitzung, schilderte die schöne Fahrt im offenen Lastauto, sowie das schöne Panorama von Kolmar. Die Mitglieder hatten noch ferner einen Ausflug nach Usch unternommen. Zu Punkt 4 wurde der nach Promno geplante Ausflug auf Sonntag, den 31. August, mittags um 12½ Uhr festgesetzt. Zu Punkt 5, Verschiedenes, wurde die nächste Sitzung auf Sonntag, den 21. September, nachmittags 4 Uhr beim Mitgliede Herrn Paul Stroech festgelegt. Auf Anregung des stellvertretenden Obmanns wurde des erkrankten Mitgliedes Herrn Siegmann gedacht und ihm eine baldige Besserung gewünscht. Zur Anmeldung nach Posen wurde der Müllermeister Herr Eitel Kreuse, Motormühle Sroczyn, aufgenommen. Nach Erledigung sämtlicher Angelegenheiten schloß der stellvertretende Obmann die Sitzung. Die Mitglieder blieben danach noch eine Zeitlang gemütlich beisammen.

Kischkowo. Am Sonntag, dem 21. d. Mts., nachmittags 4 Uhr findet im Gasthause des Herrn P. Stroech die Monatssitzung der Ortsgruppe statt, zu welcher die Mitglieder herzlichst eingeladen und gebeten werden, recht zahlreich zu erscheinen. Die Tagesordnung wird auf der Sitzung bekanntgegeben.

Pleschen. Am Mittwoch, dem 3. d. Mts., hielt unsere Ortsgruppe wie gewöhnlich ihre Monatssitzung im Versammlungslokale ab. Der Obmann Herr Förster eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Damen und Herren und erteilte sodann Herrn Redakteur Loewenthal aus Posen das Wort zu seinem Vortrage über das Thema „Aktuelle Tagesfragen". In 1½stündigem erschöpfenden Vortrage informierte uns Herr L. über die Wirtschaftskrise in Polen und der ganzen Welt und kam zum Schluß zu der Mahnung, uns gegenseitig durch festes Zusammenhalten zu helfen und dem Verband die Treue zu wahren. Der Obmann dankte dem Redner für seinen Vortrag.

Nach Schluß der Versammlung blieben die Mitglieder noch einige Zeit gemütlich beisammen.

Rakwitz. Die Ortsgruppe Rakwitz hatte die Monatsversammlung am Sonntag, dem 7. September d. Js., zu einer geselligen Veranstaltung ausgebaut, die von einer großen Anzahl Mitglieder und Gäste besucht war. Der eigentlichen Versammlung ging eine Kaffeetafel mit Damen voraus, an der über 100 Personen teilnahmen. Dann sprach

Herr Direktor Wagner aus Posen über den Verband und seine Bestrebungen für die Förderung der Ausbildung und Berufsertüchtigung unserer Jugend. Seine Ausführungen wurden von den Zuhörern mit großem Interesse verfolgt und mit lebhaftem Beifall belohnt. Im weiteren Verlaufe der Versammlung kamen noch verschiedene Verbandsangelegenheiten zur Besprechung.

Alle Mitglieder der Ortsgruppe sind sich darüber einig, daß trotz der schwierigen Wirtschaftslage dem Verband für Handel und Gewerbe, der den Zusammenhalt und die Interessenvertretung unseres städtischen Deutschtums darstellt, die Treue bewahrt werden muß. Es ist erfreulich, daß in dem kleinen Städtchen Rakwitz die Ortsgruppe eine so rege Tätigkeit entfaltet, und der starke Besuch der Veranstaltung zeugt von dem Interesse, das die Bevölkerung allenthalben an der Arbeit des Verbandes für Handel und Gewerbe nimmt.

Unser Mitglied hat das Wort!

Wir brauchen eine Buchführungsstelle!

Je schlechter die Wirtschaftslage, desto drückender die Steuerlast, desto größer der Wunsch, sich vor ungerechter Steuereinschätzung zu schützen. Nur ist die Frage: Wie?

Es ist nicht jedermanns Sache, sich eine ordnungsgemäße Buchführung anzulegen, die auch für die Einschätzung zu irgendeiner Steuer maßgebend ist. So manches Verbandsmitglied erkennt wohl die Wichtigkeit der Buchführung an und möchte sich gerne eine anlegen, aber es fehlt ihm oft an Zeit und vielfach auch an der nötigen Kenntnis. Es dürfte eine dankbare Aufgabe unseres Verbandes sein, eine Buchführungsstelle einzurichten, wie sie bereits verschiedene Berufsverbände seit langer Zeit besitzen. Ein jedes Mitglied würde wohl gerne die Buchführungsstelle in Anspruch nehmen und entsprechend seines Umsatzes eine Gebühr dafür zahlen, wenn er sich dadurch vor zu hohen Steuern schützen könnte.

Möglichst einfache Formulare, in die ein jeder seine Einnahmen, Ausgaben usw. einzutragen hätte, müßten entworfen und den Mitgliedern zugestellt werden. Auf Grund dieser Eintragungen müßte in der Buchstelle die Führung der Bücher und die Aufstellung der Bilanz erfolgen. Die Aufstellung monatlicher Rohbilanzen dürfte empfehlenswert sein, damit sich jeder rechtzeitig ein Bild machen kann, wie sein Unternehmen steht. Eine allgemein verbreitete Buchführung würde nicht nur in steuerlicher Beziehung von Nutzen sein, sondern auch manchem die Erkenntnis bringen, welcher Teil seines Betriebes lohnend und welcher unlohnend ist. Eine unter den Mitgliedern weit verbreitete Buchführung würde sicherlich dazu beitragen, die wirtschaftliche Lage des einzelnen zu bessern.

Bei der Verschiedenartigkeit der Berufszweige der Mitglieder ist es für eine Zentralbuchstelle nicht leicht, die zweckmäßigen Einrichtungen zu treffen, aber wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.

Die Buchstelle müßte auch sämtliche Steuerreklamationen ausführen, damit nicht, wie bisher, das sauer verdiente Geld der Mitglieder in die Taschen der Winkelkonsulenten fließt, sondern dem Verbande zugute kommt.

B. B.

Wir begrüßen diese Zuschrift als dankenswerte Anregung und stellen sie hiermit zur Debatte. Es wäre erfreulich, wenn zu dem in ihr entworfenen Plan, der ja bereits mehrmals unseren Verbandsvorstand beschäftigt hat, noch andere Mitglieder das Wort ergreifen. Sofern durch Beteiligung einer genügenden Anzahl Mitglieder die vorgeschlagene Einrichtung einer Buchstelle gesichert erscheint, ist die Verbandsleitung gern bereit, die erforderlichen Schritte zu ihrer Verwirklichung zu tun. Die Redaktion.